

Patienteninformation 3 Seite 1 von 1	Merkblatt Verhaltensregeln vor und nach Anästhesie	
--	---	---

Sehr geehrte Patienten,
bitte helfen Sie mit, vermeidbare Zwischenfälle auszuschließen, indem Sie unbedingt folgende Verhaltensregeln beachten:

Bitte holen Sie sämtliche im Abklärungsgespräch verordneten **Befunde** ein und bringen Sie diese zur Aufnahme mit. Melden Sie uns auffällige (pathologische) Befunde (werktags 14:00-15:30 Uhr: 01/40422-2820). Führen Sie die angeordnete Therapie zu Befundkorrektur durch, z.B. Eisentherapie bei Anämie (Blutarmut).

Melden Sie Ihrer Operateurin/Ihrem Operateur neue **Erkrankungen und Infektionen** innerhalb von 14 Tagen vor dem geplanten OP-Termin.
So können wir rasch einen geeigneten neuen OP-Termin nach Ausheilung der Erkrankung finden.

Lassen Sie unbedingt **schadhafte bzw. gelockerte Zähne** vor der OP zahnärztlich sanieren.
Ansonsten kann es zur Beschädigung oder zum Herausfallen während der (Allgemein)Anästhesie.

Kommen Sie bitte pünktlich zur vereinbarten **Aufnahme** ins Krankenhaus.
Nur so können alle erforderlichen Abläufe und die Einhaltung von OP-Terminen gewährleistet werden.

Für Erwachsene gilt: Innerhalb von **6 Stunden** vor der Anästhesie nichts mehr essen!
Innerhalb von **2 Stunden** vor der Anästhesie auch keine klaren Flüssigkeiten mehr trinken!
Es könnte sonst Mageninhalt in die Lunge gelangen (= Aspiration), was u.a. zu Lungenentzündung führen kann.
Am Anästhesietag nicht **rauchen**.
Karenzzeiten für Kinder: 4 Stunden für eine leichte Mahlzeit und 1 Stunde für klare Flüssigkeit

Nehmen Sie Ihre **Medikamente** so ein, wie Sie es mit der Anästhesistin/dem Anästhesisten besprochen haben! Manche Medikamente sollen ohne Pause auch am OP-Tag weiter eingenommen werden (z.B. Medikamente gegen Bluthochdruck, erhöhte Fettwerte), manche müssen abgesetzt werden (z.B. Medikamente gegen Blutzuckerkrankheit) und andere müssen individuell abgesetzt oder weitergeführt werden (z.B. blutverdünnende Medikamente wie Marcoumar, Clopidogrel).

Lassen Sie alle **Schmuckstücke** auf der Station (z.B. Ohringe, Fingerringe, Halsketten, Piercings).
Die Wertsachen könnten verloren gehen oder an der Kontaktstelle Haut zu Metall könnten bei der OP Verbrennungen entstehen.
Bei hochgradiger Fehlsichtigkeit oder Schwerhörigkeit können Sie Ihre **Brille** bzw. das **Hörgerät** mit in den OP nehmen. Die Behelfe werden bei Bedarf im OP-Bereich abgenommen und ohne Gewähr verwahrt.
Herausnehmbare **Zahnprothesen** (Zahnteile) und **Haarersatzteile** (Perücken, Toupet) müssen während der OP entfernt werden.
Die Gegenstände könnten verloren gehen, zu einer Verlegung der Atemwege oder zu hygienischen Problemen führen.
Wenn Sie die Gegenstände aus Komfortgründen erst im OP-Bereich entfernen möchten, erfolgt die Verwahrung ohne Gewähr.

Bitte entfernen Sie zumindest an einem Fingernagel den **Nagellack**.
Die Überwachung des Sauerstoffgehaltes Ihres Körpers könnte sonst behindert bis unmöglich werden.
Bitte verwenden Sie keine fettenden Tagescremen im Gesicht. Schminken Sie sich vor der OP nicht. Die Fixierung der Atemhilfen könnte behindert werden.

Erst 24 Stunden nach der Anästhesie bzw. der Gabe von Betäubungsmitteln dürfen Sie wieder aktiv als Fahrer eines Fahrzeuges, Zweirades oder als Fußgänger **am Straßenverkehr teilnehmen**. Lassen Sie sich nach ambulanten oder tagesklinischen Eingriffen von Dritten abholen.
Ebenso sollten Sie erst 24 Stunden nach dem Eingriff in Anästhesie keine **wichtigen Entscheidungen** treffen, **gefährliche Tätigkeiten** ausführen oder **Alkohol** konsumieren.
Unter dem Einfluss der Medikamente sind Reaktionsfähigkeit, Urteilsvermögen und Geschäftsfähigkeit eingeschränkt.

Informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Arzt, wenn bei Ihnen **nach der Anästhesie Beschwerden** auftreten, wie z.B. Atem- oder Kreislaufstörungen, Störungen des Bewusstseins, Fieber, krampfartige Erscheinungen, starke Kopf- oder Rückenschmerzen, Nackensteife, Übelkeit, Erbrechen, Stuhl- der Harnverhalten, in zuvor betäubten Körperregionen Missempfindungen, Bewegungseinschränkungen oder Lähmungen, Halsschmerzen, Heiserkeit, Brustschmerzen oder Stimmprobleme.

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Anästhesie-Ambulanz

Gültig ab: 06.02.2025	Verantwortlicher: Sibylle LANGENECKER	Freigeber: Peter PEICHL
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Im Intranet steht Ihnen stets die aktuelle Version des Dokuments zur Verfügung.		